

Frauen in der Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

27. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Frauen in der Armee

Einladung

Samstag, 6. Juni 1998, 9.30 Uhr, auf dem Monte Tamaro, oberhalb von Rivera TI

Tenü: Ausgangsansug 78, mit Hosen und Lederhurt, Halbschuhe
oder Ausgangsansug 95, mit Hosen, Halbschuhe

Traktanden

1. Begrüssung,
Wahl der Stimmzählerinnen
2. Protokoll der 26. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1997
3. Jahresberichte 1997
 - a) der Zentralpräsidentin
 - b) der Technischen Leiterin
4. Kasse
 - a) Jahresrechnung 1997
 - b) Revisorenbericht
 - c) Budget 1998
5. Konzept zur Umstrukturierung des SVFDA; Auftrag an Zentralvorstand
6. Statutenrevision
7. Wahlen
8. Veranstaltungen 1998
9. Anträge (Art 12 der Zentralstatuten)
10. Diverses, allgemeine Umfrage

SVFDA

Die Zentralpräsidentin
K. Disler

Erläuterungen zur Traktandenliste

Traktandum 3:

Die Jahresberichte werden nach deren Genehmigung durch die Delegiertenversammlung im

«Schweizer Soldat» sowie in der Zeitschrift «Notre Armée de Milice» publiziert.

Traktandum 4

An der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde der Erhöhung des Jahresbeitrages auf 1998 von Fr. 6.– auf Fr. 7.50 bereits zugestimmt.

Traktandum 5

Das Umstrukturierungskonzept stützt sich auf das im letzten Jahr genehmigte Leitbild SVFDA, das im Wortlaut im «Schweizer Soldat» abgedruckt war. Unterstützt durch eine Umfrage bei allen eingeteilten Frauen in der Armee zu diesen Themen zeigt das Leitbild auf, dass ein separater militärischer Frauenverband in der heutigen Form nicht mehr notwendig und gefragt ist. Trotzdem ist aber Bedarf an gewissen Strukturen, um den Einbezug von frauenspezifischen Anliegen in der Armee und in der ausserdienstlichen Tätigkeit sicherzustellen. So wie die reinen Frauenverbände immer weniger werden, nimmt die Zahl der jungen Frauen, die Dienst leisten, merkant zu. Diese Frauen aber suchen in der ausserdienstlichen Tätigkeit – falls überhaupt Interesse dazu vorhanden ist – in erster Linie fach- und führungstechnische Ausbildung sowie den Kontakt zu den Kolleginnen/Kollegen aus dem Ausbildungs- und Truppendienst. Das Interesse zur Zusammenkunft mit anderen Frauen in der Armee ist zweitrangig, aber grundsätzlich vorhanden. Aus all diesen Gründen will der SVFDA nun «Nägel mit Köpfen» machen und das von der DV 1997 genehmigte Leitbild in zwei Schritten in die Tat umsetzen:

1. Der Schweizerische Verband der Frauen in der Armee wird aufgelöst per DV 1999;
 2. Im Anschluss an die letzte DV des SVFDA wird ein neuer Verband gegründet.
- Falls diesen Anträgen des Zentralvorstandes zugestimmt wird, bereitet dieser die Auflösung vor und wird dazu Fragen betreffend juristischen Aspekten, finanziellen Lösungen, das Eigentum des SVFDA (Fahne, Auszeichnungen usw.) und die Mitgliedschaft in anderen Verbänden abklären.

Traktandum 6:

Durch die Auflösung von verschiedenen FdA-Verbänden sind viele Frauen, die an Information und Weiterbildung interessiert sind, nicht mehr in einer Organisation eingebunden. Dem will der Zentralvorstand entgegenreten und beantragt unter Vorbehalt der Genehmigung des Umstrukturierungskonzeptes für den SVFDA, die Statuten in diesem Jahr lediglich durch Übergangsbestimmungen zu ergänzen. Wesentlichste Änderung ist die Einführung der Einzelmitgliedschaft. Wird diesem Antrag an der DV zugestimmt, tritt eine Übergangsbestimmung in Kraft, die die administrative Erfassung der an der Nachfolgeorganisation des SVFDA interessierten künftigen Gründungs- und Einzelmitglieder in der Übergangsphase zwischen DV 98 und der Auflösung des SVFDA beziehungsweise der Neugründung der Nachfolgeorganisation 1999 bezweckt.

Die neu einzuführende Einzelmitgliedschaft beinhaltet das Recht zur kostenpflichtigen Teilnahme an allfälligen Anlässen des SVFDA (zum Beispiel WBK), auf Information bezüglich Einführung der Nachfolgeorganisation und auf Einladung zur Gründungsversammlung im Jahr 1999. Nicht enthalten in der Übergangsbestimmung sind weder das Stimmrecht noch irgendwelche finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem SVFDA.

Traktandum 7:

Der Zentralvorstand schlägt den Verband FDA St. Gallen-Appenzell als neuen Ersatz-Revisorenverband vor.

Traktandum 8:

Über die kommenden Veranstaltungen und Aktivitäten orientieren wir Sie an der Delegiertenversammlung.

Traktandum 9:

Anträge von Verbänden gemäss Art. 12 der Statuten des SVFDA sind keine eingegangen.

Erinnerungen an bewegte Zeiten

Aus meinem Tagebuch November 1943

Von Marion van Laer

Montag, 1. November 1943

Ein sowjetischer Durchstoss erfolgt bis zur Dnjepr-Mündung. Die deutschen und rumänischen Truppen werden von allen Landverbindungen abgeschnitten. Die Deutschen werden auf der Krim durch russische Verbände schwer bedroht.

Dienstag, 2. November 1943

In der Kaiserin-Augusta-Bay tobt eine Seeschlacht zwischen den USA und den Japanern. – Der frühere Aussenminister und Schwiegersohn Mussolinis, Graf Ciano, ist Gefangener Mussolinis in Verona. – In Wiener Neustadt werden die Messerschmitt-Werke bombardiert.

Mittwoch, 3. November 1943

Die Truppen General Watutins durchbrechen – nördlich von Kiew vorstossend – die Front der deutschen Panzer-Armee. – Wilhelmshaven und Düsseldorf werden bombardiert.

Donnerstag, 4. November 1943

Der Bundesrat führt an Stelle des Säbels einen Dolch für Offiziere und höhere Unteroffiziere ein. – Die Alliierten erobern Isernia, Italien.

Freitag, 5. November 1943

Die Deutschen greifen den Hafen von Neapel an. – Ein US-Träger-Raid ist gegen den japanischen Marinestützpunkt Rabaul erfolgreich.

Samstag, 6. November 1943

Der Vatikan wird von einem unbekanntem Flugzeug bombardiert.

Sonntag, 7. November 1943

Der Armeestab gibt bekannt, dass sich Fahrgäste der öffentlichen Transportanstalten besonderen Kontrollorganen gegenüber auszuweisen haben. – In der «Wolfsschanze» erfolgt eine Unterredung zwischen Hitler und von Manstein. Hitler beharrt auf dem Vorstoss aus dem Brückenkopf von Nikopol in Richtung auf die Zugänge der Krim. – Die deutschen U-Boot-Verluste lassen nur noch Einzelaktionen im Nordatlantik zu.



Mit Humor und guter Laune ans Werk. Bahrentransport will geübt sein.

Montag, 8. November 1943

Die Briten erreichen den Sangro. – Gelsenkirchen und Münster (Westfalen) werden bombardiert. – Rede Hitlers in München: Deutschland wird die Waffen erst «5 Minuten nach 12» niederlegen. – Mignano, Italien, wird von den Alliierten besetzt.

Dienstag, 9. November 1943

Bundesrat Wetter gibt seinen Rücktritt bekannt. – General Giraud tritt aus de Gaulles «Komitee für die nationale Befreiung» aus und übernimmt die Aufstellung der frei-französischen Streitkräfte. – Roosevelt hält eine Rede zur Eröffnung der UNRRA (United Nations Relief and Rehabilitation Administration), einer Organisation zur Unterstützung der «befreiten Gebiete».

Mittwoch, 10. November 1943

General Rokossovskis Armeen stossen aus dem Brückenkopf Lojew heraus, werfen die Armee General Weiss' zurück, erobern Retshiza, überschreiten die Beresina und bilden einen Brückenkopf bei Paritschi. – Eine «Alliierte Kommission» kontrolliert den besetzten Teil Italiens.

Donnerstag, 11. November 1943

Es erfolgt ein erneuter US-Träger-Raid auf Rabaul. – In Libanon wird der Ausnahmezustand verhängt. Der Präsident und Ministerpräsident werden von den französischen Behörden verhaftet. – Münster wird bombardiert.

Freitag, 12. November 1943

Deutsche Kampftruppen landen auf Leros, Ägäis. Der britische Befehlshaber Tilney muss kapitulieren. Es gibt 9000 gefangene Briten und Italiener. – Die Russen fallen in Schitomir ein; deutsche Gegenangriffe erfolgen südwestlich von Kiew. – Bremen wird bombardiert. – Eine Radioansprache von Marschall Pétain wird verhindert.

Samstag, 13. November 1943

Eine amtliche Mitteilung orientiert über Massnahmen zum Schutz der Staumauern.

Sonntag, 14. November 1943

Das neue deutsche U-Boot «Walter» wird in Kiel in Dienst gestellt. Es erreicht eine Unterwassergeschwindigkeit von 26 km/h. – Die Deutschen besetzen die Adria-Inseln Cherso und Kirk. – Sofia wird von Fliegern aus Nordafrika bombardiert.

Montag, 15. November 1943

Shitomir wird von deutschen Panzern zurückerobert. – Die Sowjets erleiden enorme Verluste an Soldaten und Material. – Auch Kotostan ist wieder deutsch. – In Ferrara erfolgt eine blutige Vergeltungsaktion der Faschisten für die Ermordung des Provinz-Par-teisekretärs.

Dienstag, 16. November 1943

Das Bundeshaus gibt bekannt, dass 23 Schweizer in Hamburg bei Bombardierungen den Tod fanden.

Donnerstag, 18. November 1943

In Walliser Gruben sind rund 200 Arbeiter entlassen worden. – In der Ägäis besetzen deutsche Truppen die Inseln Lisso, Patmo, Furni und Ikera. 310 Italiener werden gefangen.

Freitag, 19. November 1943

In den nächsten Nächten folgen fünf Grossangriffe mit 2500 britischen Bombern auf Berlin. Beim Abwurf von 8660 Tonnen Bomben gehen 123 Bomber verloren. *Am Abend haben wir Kursbeginn für Nahkampf (Juitsu) bei Herrn Gehri. Dies ist sehr interessant, aber anstrengend!*

Samstag, 20. November 1943

Die Freisinnig-demokratische Partei der Schweiz tritt in einer Erklärung für den Eintritt der Sozialdemokraten in den Bundesrat ein.

Sonntag, 21. November 1943

Die «polnische Heimatarmee» trifft Vorbereitungen zu verstärkter Sabotage- und Partisanentätigkeit gegen die von Osten nach Polen zurückweichenden deutschen Armeen. – US-Truppen landen auf den Gilbert-Inseln Tarawa und Makin.

Montag, 22. November 1943

Marschall Kesselring übernimmt die Südwest-Verteidigung von Italien. Er löst Rommel ab, welcher einen Inspektionsauftrag in Dänemark übernimmt. Norditalien steht unter dem Kommando von von Mackensen. Nahe Bordeaux erfolgt der erste Einsatz von He-177-Bombern gegen einen britischen Konvoi. Sie werfen Gleitbomben ab und versenken zwei Frachter.

Die Gartenarbeiten wollen nicht enden. Umstechen, dabei kommen korbweise Steine zum Vorschein, die vorher unter dem Rasen verborgen waren, mühsam! – Adrien schickt uns einen selbstgeschossenen Hasen, wird das einen Festtagsschmaus geben.

Dienstag, 23. November 1943

Der Bundesrat beschliesst die Durchführung von Winter-Truppenübungen. – Bei einem schweren Unglück in einem Tunnel bei Hohentenn (BLS) werden fünf Soldaten überfahren. – Samos kapituliert nach einem Stuka-Angriff auf die Stadt Tigani. Dadurch erfolgt die Zurückeroberung des Dodekanes durch die Deutschen.

Mittwoch, 24. November 1943

Die erste Kairo-Konferenz zwischen Roosevelt, Churchill und Tschiang Kai-shek wird eröffnet. Nachkriegspläne: Schaffung eines unabhängigen Korea und Abtretung Formosas an China. Militärische Pläne: Burmafeldzug mit Unterstützung Chinas. – Auf Berlin erfolgt der dritte schwere Angriff aus der Luft. – In Norditalien werden etwa 10 000 Juden ins KZ verbracht. – Toulon wird bombardiert.

Donnerstag, 25. November 1943

Es wird eine Einschränkung des Elektrizitätsverbrauchs verfügt. Die KEA ordnet für die Haferprodukte die Beimischung von Weizen an. – In Bern bildet sich ein Aktionskomitee für die Errichtung eines Grossflugplatzes Utzenstorf. – Der Ministerrat Mussolinis beschliesst für den neuen faschistischen Staat die Bezeichnung «Italienische soziale Republik» ab 1. Dezember.

Freitag, 26. November 1943

Auf den 31. 12. werden KKdt Prisi und Lardelli sowie Div Bandi von ihren Kommandos entlassen. Gübeli und Constam werden zu KKdt, Corbat, Dubois, Nager und Rihner zu Div befördert. – Deutsche Bomber greifen Maddalena und Bastia an. – Bremen und Berlin werden bombardiert. Über Deutschland toben schwere Luftkämpfe. Die Alliierten verlieren 39 Flugzeuge.

Samstag, 27. November 1943

Ein schweres Erdbeben in der Türkei fordert über 2700 Tote.



Grosser Parkdienst am Auto. Diesem folgt ein grosses Reinemachen an sich selber.

Sonntag, 28. November 1943

Die Sozialdemokraten beanspruchen zwei Sitze im Bundesrat. – US-Bomber fliegen einen schweren Tagesangriff auf Bremen; die Deutschen greifen Neapel an.

Walters Geburtstag, seinen achten, feiern wir bereits heute mit dem köstlichen Hasenpfeffer, zu dem auch Grosi und Grosspi eingeladen sind.

Montag, 29. November 1943

Hitler erklärt in einer Ansprache vor 20 000 Offiziersschülern, von diesem Kampf etwas anderes als Sieg oder Untergang zu erwarten, sei Wahnsinn. – US-Streitkräfte landen auf der Insel Bougainville.

Dienstag, 30. November 1943

Eröffnung der Teheran-Konferenz mit Roosevelt, Churchill und Stalin. Man einigt sich im Prinzip über die Teilung von Deutschland. Roosevelt schlägt fünf autonome Staaten vor; Churchill tritt für eine Isolierung Preussens und Bildung einer Donauföderation (unter Einschluss Österreichs, evtl. Ungarns) ein. Stalin bevorzugt die Roosevelt-Vorschläge; ein endgültiger Beschluss kommt nicht zustande. Hingegen erfolgt eine Vereinbarung über die Curzon-Linie als polnische Ostgrenze. Als Westgrenze schlägt Churchill die Oder-Linie vor, Stalin hingegen will Königsberg. Stalin fordert vier Millionen deutsche Männer zum Wiederaufbau der UdSSR für unbestimmte Zeit und die Entindustrialisierung Deutschlands nach Kriegsende. Ein Trinkspruch Stalins auf die Exekution von 50 000 deutschen Offizieren ohne Gerichtsverfahren ruft bei Churchill Protest hervor. – Kolumbien erklärt Deutschland den Krieg. – In Jugoslawien wird Tito zum Marschall mit Regierungsfunktionen ernannt. – Alle Studenten und Professoren der Universität Oslo werden von der Gestapo verhaftet. – In Byalistok werden 1000 Einwohner erschossen und zwei

Dörfer ausgerottet als Vergeltung für die Ermordung einiger deutscher Soldaten durch die Bevölkerung.

Infos von der Dienststelle

Neue Kaderleute für die Armee

Zum Korporal

mit Brevetdatum 7.2.98

in der Trsp UOS 87, Burgdorf:

- Verkehrs- und Trsp Kpl Arber Ulrike, Basel
- Verkehrs- und Trsp Kpl Suter Isabelle, Möriken

mit Brevetdatum 28.2.98

in der Inf Aufkl./Uem UOS 13, Fribourg:

- Na Kpl Bamert Clairon, Unteriberg
- Na Kpl Krellmann Daria, Steinhausen
- cpl rens Lullin Miryam, Genève
- Na Kpl Schächli Ariane, Neuhausen am Rheinflal
- cpl rens Schenker Silvia, Basel

in der Tr UOS 20, St. Luzisteig:

- cpl tr Coppo Florence, Genève

in der Uem UOS 63, Büllach:

- Uem Kpl Jampen Evelyn, Steffisburg

in der Spit UOS 68, Moudon:

- cpl assist osp Bariffi Diana, Bellinzona
- cpl hôp Chesaux Laetitia, Lavey-Village
- cpl hôp Devaud Sophie, Sviriez
- Spit Kpl Heer Alexandra, Wilchingen
- Spit Kpl Müller Daniela, Kaltenbach

- Spit Kpl Schneider Sonja, Bern
- cpl assist hôp Chapuis Nathalie, Neuchâtel

in der FI UOS 41, Payerne:

- FI Kpl Christen Petra, Allmendingen bei Bern

mit Brevetdatum 4.4.98

in der Pil UOS 242:

- FI Kpl Starkl Danielle, Muntelier

mit Brevetdatum 18.4.98

in der Trsp UOS 88, Burgdorf:

- Verkehrs- und Trsp Kpl Fitze Denise, Herisau
- Verkehrs- und Trsp Kpl Lang Monika, Steinhausen
- Verkehrs- und Trsp Kpl Schmutz Manuela, Bönigen bei Interlaken

Ungebremster Zulauf

Der Aufwärtstrend von Anmeldungen von Frauen zur Armee hält nach wie vor an. Auch 1997 konnte gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Zunahme verzeichnet werden.

1991: 77

1992: 114

1993: 106

1994: 101

1995: 99

1996: 142 = Zunahme von 43% gegenüber Vorjahr

1997: 165 = Zunahme von 16% gegenüber Vorjahr

Seit der Einführung der Armee 95 und damit der Verlängerung der RS für Frauen (um 100 – 400%) haben die Anmeldungen um 63% zugenommen!

Dienststelle unter neuer Leitung

Der Bundesrat hat Oberst Doris Portmann als Nachfolgerin der abtretenden Br Eugenie Pollak Iselin mit gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier zur neuen Chefin der Frauen in der Armee bestimmt. Sie tritt ihr Nebenamt am 1. Juli 1998 an.

Aufruf

Der Zentralvorstand des SVFDA ruft alle interessierten Frauen auf, die in einer Arbeitsgruppe die Gründung einer neuen Frauenorganisation vorbereiten helfen wollen, sich bis zum 6. Juni 1998 bei der Zentralpräsidentin Hptm K. Disler, Bachmatte, 3632 Oberstocken
Tel P 033 341 17 40
Tel G 033 225 84 27
Fax 033 225 84 21 zu melden.